

Positiv denken ist nicht Beste. Wer mit Schwierigkeiten kommt, kommt oft mit unserer Top-Methode:

1. Wish (Wunsch): Was ich mich fühlen, wenn...
2. Outcome (Ergebnis): Hindernisse könnten...
3. Obstacle (Hindernis): Hindernisse können...
4. Plan: Mit welchen kann ich sie überwinden?

5

3

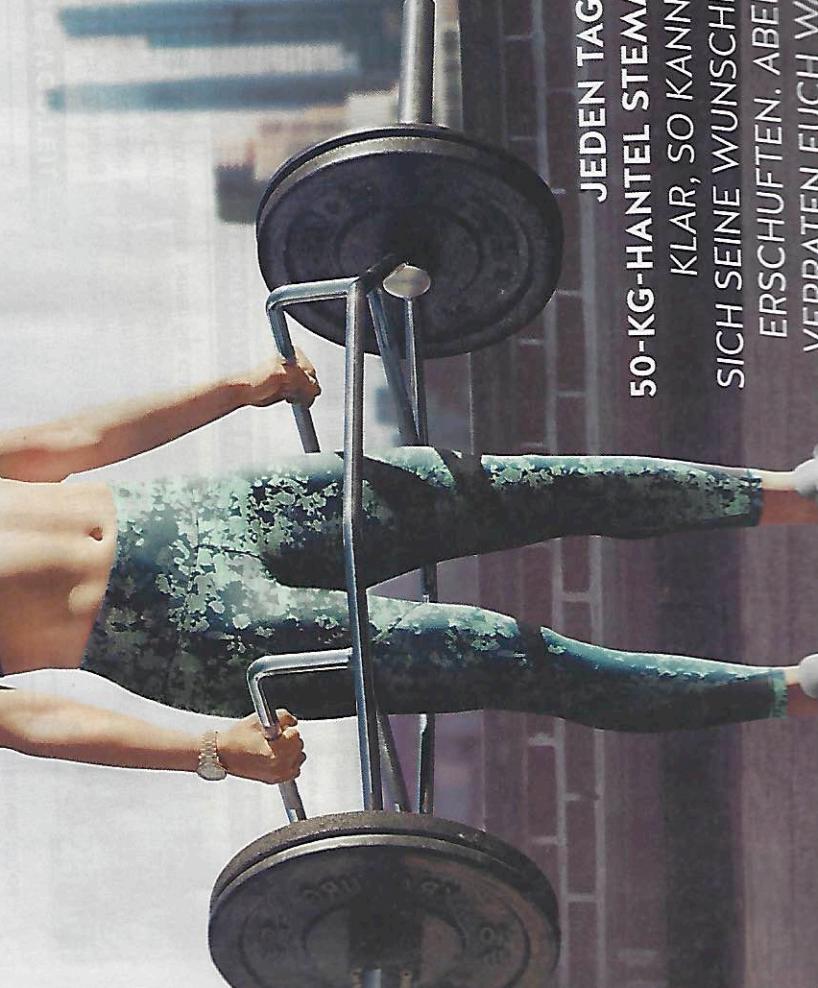
EAT GREEN!

Grün ist nicht nur die Hoffnung auf unsere neue Traumfigur, sondern möglichst auch unser Food: Denn Grünkohl und Brokkoli machen schlank, straffe Beine.

In ihnen steckt der Schlangenkoff-Diindolylmethan (DIM). Hintergrund: Die Androstanestellen für den Dickmacher Östrogen sind an den Fettzellen der Oberschenkel besonders zahlreich. DIM gleicht die Hormon-Dominanz in diesem Bereich wieder aus, hilft Fett abzubauen und stärkt das Gewebe. Wichtig: Die chemische Verbindung ist hitzeempfindlich - also das Gemüse nicht weich kochen, sondern knackig garen.

TRAUM-BODY *Bricks!* DIE JEDEN FRAU-KENNEN MUSS

1



INTENSIVE(RE) RUHE

Auch im Ruhezustand verbrennt unser Körper Fett und Kohlenhydrate - und zwar im Verhältnis von etwa 2:1. Wenn wir durch Sport unseren Grundumsatz erhöhen, bleiben die Prozentsahlen zwar gleich - also 60-70% Fett und 30-40% Carbs -, aber die Gesamtbilanz erhöht sich und das bis zu 72 Stunden lang. Der Trick: Wir können selbst bestimmen, wie lange das Kalorien-Burning anhält. Faustregel: Je intensiver das Training, desto länger arbeitet auch unser Organismus auf Hochtouren. Statt Mini-Hanteln und leichtem Walken heißt es also: volle Power!

MEHR LUFT KRIEGEN

Atmen wir tief in den Bauchraum, wird das Muskelprotein Myoglobin mit besonders viel Sauerstoff versorgt. Dadurch können wir länger im aeroben Bereich trainieren, weil nicht so schnell Milchsäure in den Muskeln produziert wird. Durch die Gewohnheit, tief zu atmen, verbessern wir also unsere Performance und können mehr aus unserem Training herausholen. Zusatz-Benefit: Je trainierter die Muskeln sind, desto mehr Sauerstoff können sie aufnehmen und für die Energiegewinnung nutzen. Win-win!

NÄTÜRLICHER BOOSTER

Wenn der Körper zu wenig Vtunshormon HGH produziert werden, Muskeln abgebaut und innen liegende Fettzellen (Vetfett) wachsen. Zum Glück kann man etwas dagegen tun mit Krafttraining, bei dem es eher auf Intensität als auf viele Wiederholungen ankommt. Wenn wir bis zehn schaffen, reicht das. Auch HGH fördert die Ausschüttung von HGH. Yeah! Wichtig dabei: Wir sollten das Training wirklich anstrengend empfinden.

UNSERE EXPERTINNEN

Veronika Pfeffer ist Sportwissenschaftlerin, Trainerin und arbeitet seit Jahren als Fitness- und Gesundheitsberaterin (Veronika Pfeffer).

Deborah Weinbuch ist Medienjournalistin, Ernährungsberaterin und Autorin (deborah Weinbuch.de).



JEDEN TAG EINE 50-KG-HANTEL STEMMEN? KLAR, SO KANN MAN SICH SEINE WUNSCHFIGUR ERSCHUFUFEN. ABER WIR VERBRAUCHEN FLUCH WÄS-